



 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

XSR 900

MTM850

BAE-28199-G1

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.

Für Europa

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd, dass der Funkanlagentyp WEGFAHR SICHERUNG BAE-00 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 134.2 kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 49.0 [dBµV/m]

Hersteller:

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-Gun, Shizuoka, 437-0292 Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande

Für Südafrika



Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine MTM850, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser MTM850 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10201

**MTM850
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2020 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2019
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Spanngurt-Halterungen.....	3-26	Luftfiltereinsatz.....	6-14
Beschreibung	2-1	Nebenverbraucher- Steckverbinder.....	3-26	Leerlaufdrehzahl prüfen.....	6-14
Linke Seitenansicht	2-1	Seitenständer.....	3-26	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-15
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-27	Ventilspiel	6-15
Bedienungselemente und Instrumente	2-3			Reifen	6-15
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1	Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn...	4-1	Gussräder.....	6-18
Wegfahrsperrsystem	3-1	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1	Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-18
Zünd-/Lenkschloss	3-2	Einfahrvorschriften	5-1	Spiel des Handbremshebels prüfen	6-19
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-3	Motor starten	5-2	Bremslichtschalter	6-20
Multifunktionsmesser-Einheit.....	3-6	Schalten	5-3	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen.....	6-20
D-Modus (Antriebsmodus).....	3-12	Tipps zum Kraftstoffsparen	5-3	Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	6-21
Lenkerarmaturen	3-13	Parken	5-4	Wechseln der Bremsflüssigkeit.....	6-22
Kupplungshebel.....	3-15	Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1	Antriebsketten-Durchhang	6-22
Fußschalthebel	3-15	Bordwerkzeug	6-2	Antriebskette säubern und schmieren	6-24
Handbremshebel	3-15	Regelmäßige Wartungstabellen.....	6-3	Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-24
Fußbremshebel	3-16	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-25
ABS	3-16	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	6-5	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-25
Traktionskontrollsystem.....	3-17	Zündkerzen prüfen	6-9	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren.....	6-26
Tankverschluss.....	3-18	Kanister	6-10	Seitenständer prüfen und schmieren	6-26
Kraftstoff	3-19	Motoröl	6-10	Schwingen-Drehpunkte schmieren	6-27
Kraftstofftank-Überlaufschlauch	3-21	Warum Yamalube	6-12	Teleskopgabel prüfen	6-27
Abgaskatalysator	3-21	Kühlflüssigkeit	6-13	Lenkung prüfen.....	6-28
Sitzbank.....	3-22				
Ablagefach.....	3-22				
Teleskopgabel einstellen	3-23				
Federbein einstellen	3-24				

Radlager prüfen.....	6-28
Batterie	6-28
Sicherungen wechseln	6-30
Scheinwerferlampe wechseln.....	6-32
Standlichtlampe auswechseln	6-34
Bremslicht/Rücklicht	6-34
Blinkerlampe auswechseln	6-35
Kennzeichenbeleuchtung	6-35
Motorrad aufbocken	6-36
Fehlersuche.....	6-36
Fehlersuchdiagramm.....	6-37

Pflege und Lagerung des

Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Lagern	7-3

Technische Daten

8-1

Kundeninformation.....

9-1

Identifizierungsnummern	9-1
Diagnose-Steckverbinder	9-2
Fahrzeugdaten-Aufzeichnung	9-2

Index

10-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt. Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und

Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.

- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt

beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.

- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten

deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.

- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase we-

Sicherheitsinformationen

1

der sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
170 kg (375 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts

und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei

Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durch-

führung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses

so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 6-15 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

Transport des Motorrads

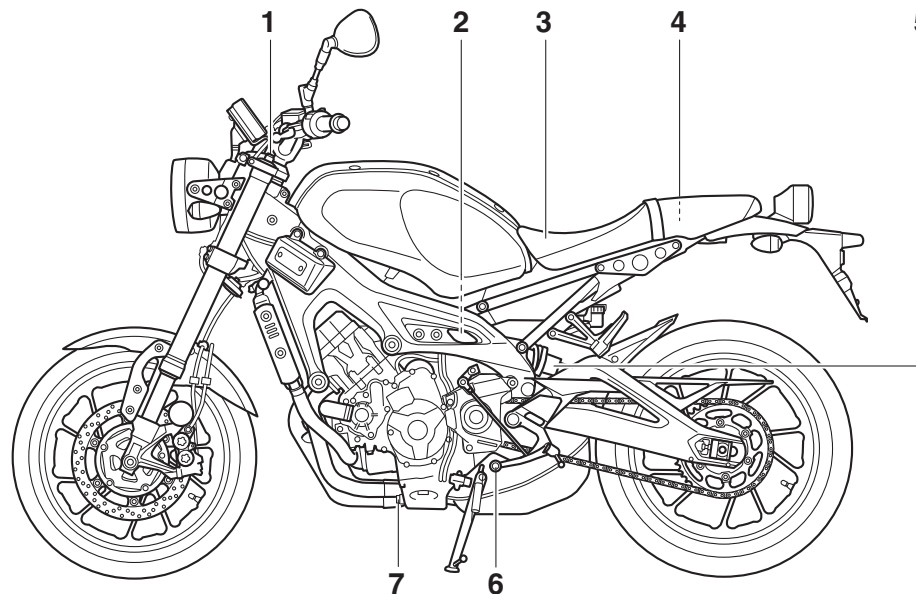
Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker,

die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.

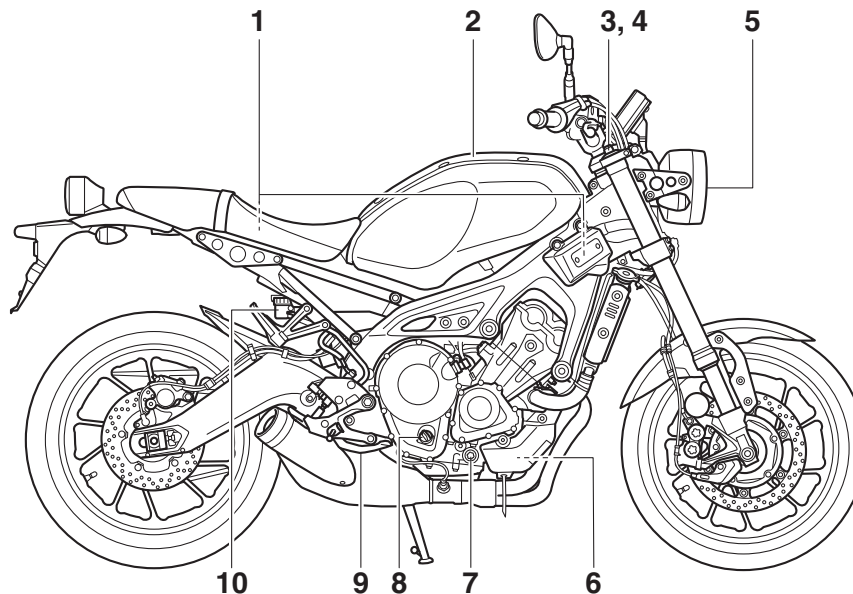
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht



1. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-23)
2. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-24)
3. Sitzbank (Seite 3-22)
4. Ablagefach (Seite 3-22)
5. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-24)
6. Fußschalthebel (Seite 3-15)
7. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-10)

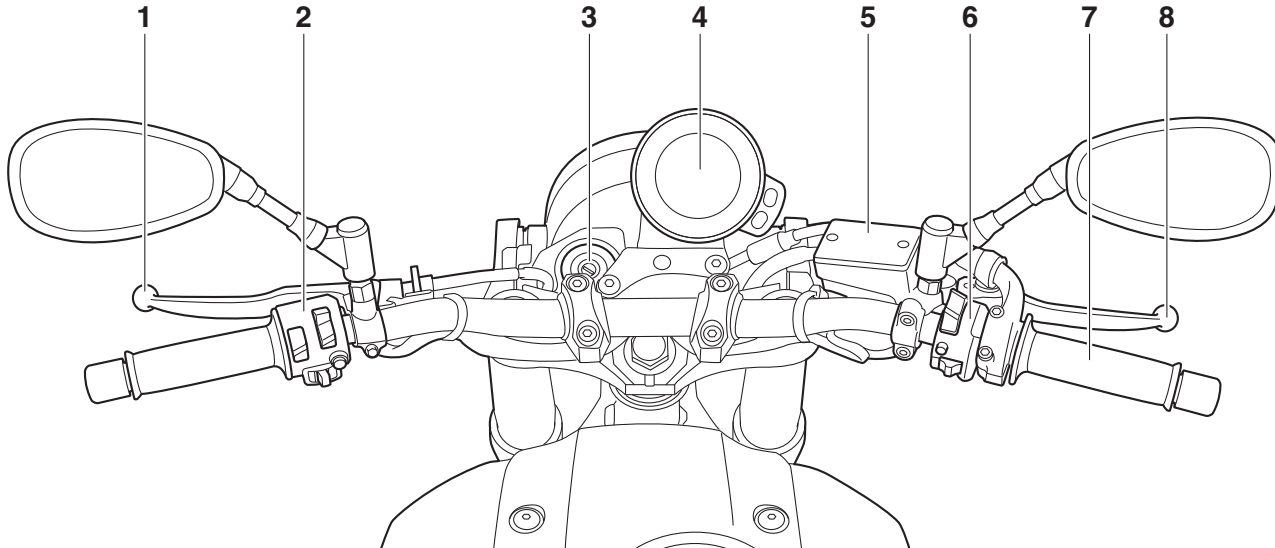
Rechte Seitenansicht



- | | |
|--|---|
| 1. Sicherungen (Seite 6-30) | 9. Fußbremshebel (Seite 3-16) |
| 2. Tankverschluss (Seite 3-18) | 10. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-21) |
| 3. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-23) | |
| 4. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-23) | |
| 5. Scheinwerfer (Seite 6-32) | |
| 6. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13) | |
| 7. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-10) | |
| 8. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-10) | |

Bedienungselemente und Instrumente

2



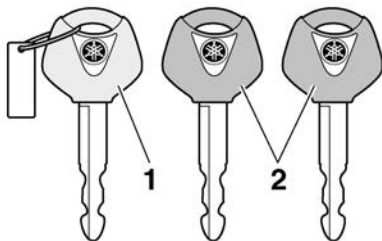
1. Kupplungshebel (Seite 3-15)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-13)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-6)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-21)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-13)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-15)
8. Handbremshebel (Seite 3-15)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU1097A

3-5)

Wegfahrsperrensystem



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- ein Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung
- zwei Standardschlüssel
- ein Transponder (in jedem Schlüssel)
- eine Wegfahrsperreneinheit (im Fahrzeug)
- ein Steuergerät (im Fahrzeug)
- eine Systemanzeigeleuchte (Seite

Über die Schlüssel

Der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verhält sich wie ein Generalschlüssel. Er wird verwendet, um jeden Standardschlüssel mit einem Code zu programmieren. Den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung an einem sicheren Ort aufbewahren. Einen Standardschlüssel für den täglichen Betrieb verwenden.

Wenn ein Schlüsselaustausch oder eine Neuprogrammierung erforderlich ist, das Fahrzeug und den Hauptschlüssel zusammen mit allen verbleibenden Standardschlüsseln zu einer Yamaha-Fachwerkstatt bringen, um sie neu programmieren zu lassen.

HINWEIS

- Die Standardschlüssel sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fernhalten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

GCA11823

ACHTUNG

DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPRO-

GRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Bei Verlust des Hauptschlüssels zur Neuprogrammierung können die vorhandenen Standardschlüssel weiterhin zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden. Allerdings ist das Programmieren eines neuen Standardschlüssels unmöglich. Falls alle Schlüssel verloren oder beschädigt wurden, muss das gesamte Wegfahrsperrensystem ersetzt werden. Es wird daher zum sorgsamsten Umgang mit den Schlüsseln geraten.

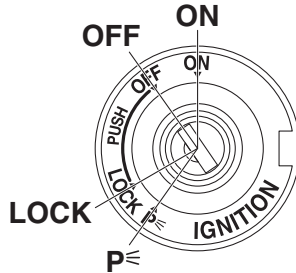
- Nicht in Wasser tauchen.
- Keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- Nicht in der Nähe von Magneten platzieren.
- Nicht in der Nähe von Gegenständen platzieren, die elektrische Signale übertragen.
- Nicht grob handhaben.
- Nicht schleifen oder verändern.
- Nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

GAU10474

GAU85040

GAU1068B

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ON

Alle Stromkreise werden versorgt, und die Fahrzeugbeleuchtung ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht in der Ein-Stellung belassen.
- Der Scheinwerfer leuchtet beim Anlassen des Motors automatisch auf.

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

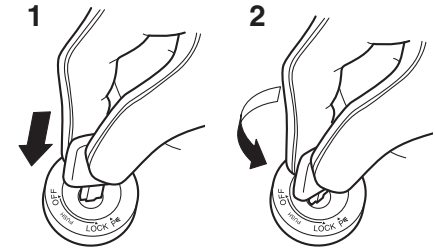


Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück

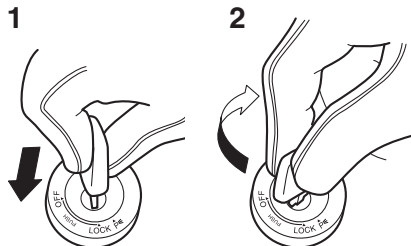
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

nach rechts zu drehen.

Zeitraum wird die Batterie entladen.

GAU4939H

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hindrücken und auf "OFF" drehen.

GAU59681

P (Parken)

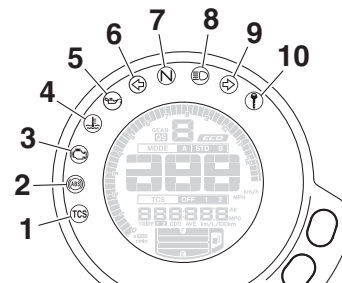
Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GCA20760

ACHTUNG

Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren

Kontrollleuchten und Warnleuchten



1. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
2. ABS-Warnleuchte "ABS"
3. Motorstörungs-Warnleuchte "M"
4. Kühlfühigkeitstemp.-Warnleuchte "T"
5. Ölstand-Warnleuchte "O"
6. Linke Blinker-Kontrollleuchte "L"
7. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
8. Fernlicht-Kontrollleuchte "F"
9. Rechte Blinker-Kontrollleuchte "R"
10. Anzeileuchte des Wegfahrsperren-Systems "P"

GAU11032

Blinker-Kontrollleuchten "L" und "R"

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11061

Fernlicht-Kontrollleuchte “ ”

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11081

Ölstand-Warnleuchte “ ”

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf. Um Motorschäden zu vermeiden, sollte das Motoröl so schnell wie möglich nachgefüllt werden.

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem erkannt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU11259

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Schaltet

sich die Leuchte nicht ein oder bleibt sie eingeschaltet, nachdem bestätigt wurde, dass der Ölstand korrekt ist (siehe Seite 6-10), sollten Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “ ”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-38.)

Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet (schalten) sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU11449

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht

weiter betrieben werden.

Motorstörungs-Warnleuchte “ ”

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GAU73172

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU69895

ABS-Warnleuchte “ ”

Diese Warnleuchte leuchtet beim ersten Einschalten des Fahrzeugs auf und erlischt nach Fahrtbeginn. Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet, arbeitet das Antiblockiersystem möglicherweise nicht korrekt.

GWA16043



WARNUNG

Wenn sich die ABS-Warnleuchte nach

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Erreichen einer Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) nicht abschaltet oder die Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet:

- **Bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden.**
- **Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.**

GAU78591

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet wird, leuchtet diese Kontrollleuchte. (Siehe Seite 3-17.)

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAUM3622

Anzeigeleuchte für Wegfahrsperrren-System "P"

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wurde und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrren-System aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrren-System ist jedoch immer noch aktiviert.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und erlöschen. Tritt dies nicht ein, lassen Sie das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler kontrollieren.

Fehlersuche

Falls eine Störung des Wegfahrsperrren-Systems erkannt wird, blinkt die Leuchte nach einem bestimmten Muster. Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrren-Systems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen

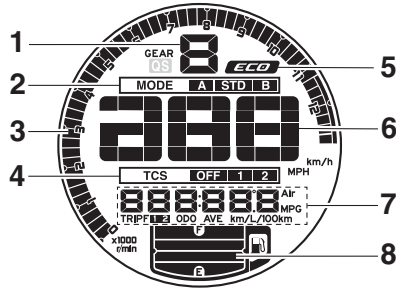
Wegfahrsperrren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind. Andere Schlüssel des Wegfahrsperrren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen und das Anlassen des Motors verhindern.

2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.
3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder mehr Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

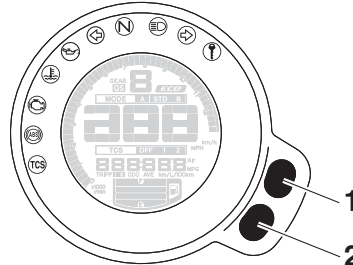
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU73258

Multifunktionsmesser-Einheit



1. Ganganzeige
2. Antriebsmodusanzeige
3. Drehzahlmesser
4. TCS-Anzeige
5. Öko-Anzeige "ECO"
6. Geschwindigkeitsmesser
7. Multifunktionsanzeige
8. Kraftstoffmesser



1. Oberer Einstellknopf
2. Unterer Einstellknopf

GWA12423

! WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Drehzahlmesser
- einen Kraftstoffmesser
- eine Eco-Anzeige
- eine Ganganzeige
- eine Antriebsmodusanzeige
- eine Anzeige des Traktionskontroll-

systems

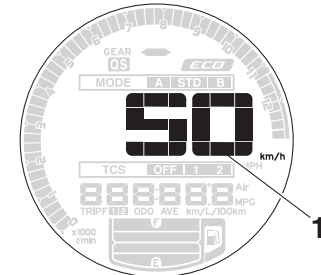
- eine Multifunktionsanzeige

HINWEIS

- Das Symbol "QS" funktioniert nicht.
- Die Multifunktionsinstrumenteneinheit lässt sich von Kilometern auf Meilen und umgekehrt schalten. Die Multifunktionsanzeige in den Kilometerzähler-Modus oder einen Tageskilometerzähler-Modus schalten und dann den unteren Einstellknopf halten, bis sich die Anzeige ändert.

3

Geschwindigkeitsmesser

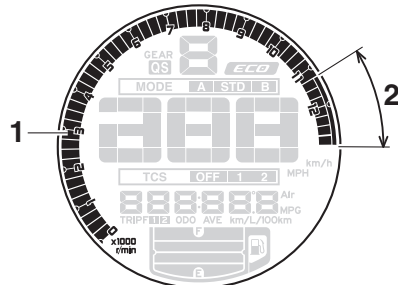


1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

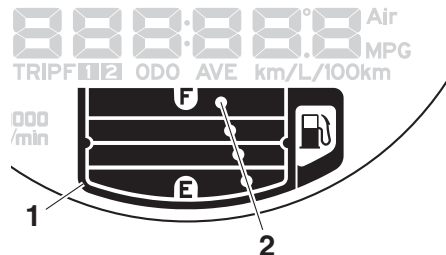
GCA10032

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.

Roter Bereich: 11250 U/min und darüber

Kraftstoffmesser



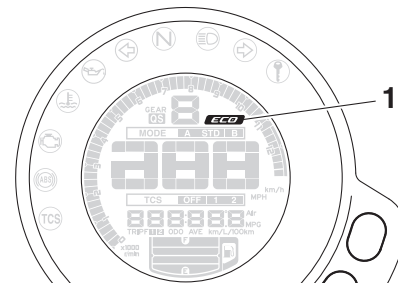
1. Rahmen
2. Segment

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Anzeige-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voller Tank) in Richtung "E" (leerer Tank) ab. Wenn das letzte Segment und der Rahmen zu blinken beginnen, so bald wie möglich nachtanken.

HINWEIS

Wenn ein Problem im Kraftstofftank-Stromkreis erkannt wird, blinken die Kraftstoffstand-Segmente, der Rahmen und "F" wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Öko-Anzeige



1. Öko-Anzeige "ECO"

Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

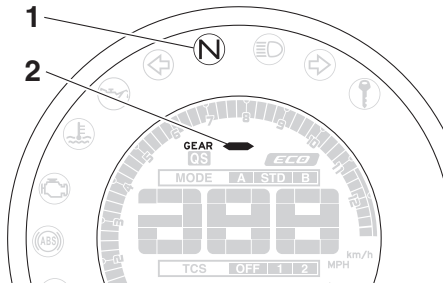
HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrgeschwindigkeit passt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

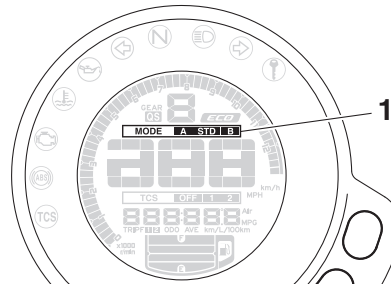
Ganganzeige



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch "N" und durch die Leerlauf-Kontrollleuchte.

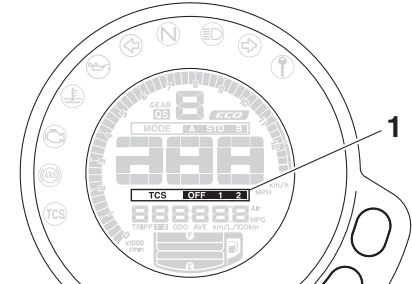
Antriebsmodusanzeige



1. Antriebsmodusanzeige

In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: "STD", "A" oder "B". Ausführliche Informationen zu den Modi und wie man sie auswählt siehe Seite 3-12 und 3-14.

TCS-Anzeige

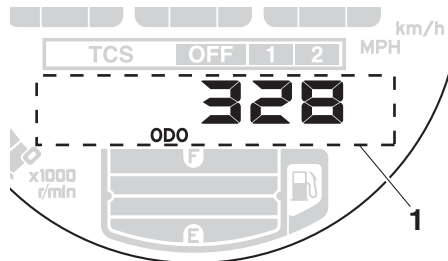


1. TCS-Anzeige

In dieser Anzeige wird die gewählte Einstellung des Traktionskontrollsystems angezeigt: "1", "2" oder "OFF". Ausführliche Informationen zu den TCS-Einstellungen und ihrer Auswahl, siehe Seite 3-17.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- eine momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige
- eine durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige
- eine Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige
- eine Lufttemperaturanzeige
- eine Uhr
- eine Anzeige der Helligkeitsstufe

Der Kilometerzähler "ODO" zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

Die Tageskilometerzähler "TRIP" zeigen die seit dem letzten Zurückstellen gefahrenen Kilometer an.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers diesen durch Drücken des unteren Einstellknopfes auswählen. Der Tageskilometerzähler blinkt einige Sekunden. Während der Tageskilometerzähler blinkt, den oberen Einstellknopf drücken, bis die Anzeige zurückgesetzt wurde.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Das Anzeigeelement ändern

Mit dem unteren Einstellknopf die Anzeige zwischen dem Kilometerzähler "ODO", den Tageskilometerzählern "TRIP 1" und "TRIP 2", dem momentanen Kraftstoffverbrauch "km/L" oder "L/100 km", dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch "AVE_ _ km/L" oder "AVE_ _ L/100 km", der Kühlfüssigkeitstemperatur " _ °C", der Umgebungstemperatur "Air_ _ °C" und der Uhr " _ : _ " in der folgenden Reihenfolge wechseln:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → (TRIP F) →

km/L oder L/100 km → AVE_ _ km/L oder AVE_ _ L/100 km → _ °C → Air_ _ °C → Clock _ : _ → ODO

Bei Verwendung von Meilen:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → (TRIP F) → MPG → AVE_ _ MPG → _ °C → Air_ _ °C → Clock _ : _ → ODO

HINWEIS

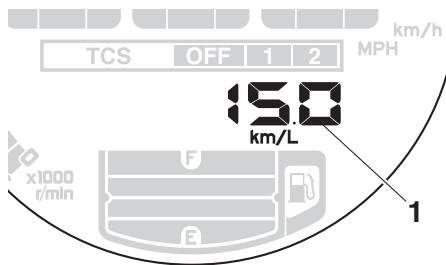
- Den oberen Einstellknopf drücken, um in umgekehrter Reihenfolge durch die Anzeige zu wechseln.
- Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler "TRIP F" erscheint nur bei niedrigem Kraftstoffstand.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wechselt die Anzeige automatisch auf "TRIP F" und beginnt, die von diesem Punkt zurückgelegte Entfernung zu zählen.

Wenn der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, wird er nach dem Tanken und Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückgestellt und aus der Anzeige ausgeblendet.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Momentaner Kraftstoffverbrauch



1. Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige

Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige kann entweder auf “km/L” oder auf “L/100 km” eingestellt werden; bei Verwendung von Meilen kann sie auch auf “MPG” eingestellt werden.

- “km/L”: Die Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.
- “L/100 km”: Die Kraftstoffmenge, die benötigt wird, um unter den momentanen Fahrbedingungen 100 km weit zu fahren.
- “MPG”: Die Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

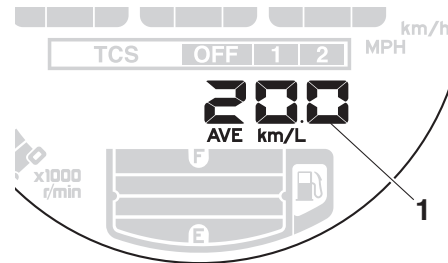
Zum Umschalten der Anzeigeeinstellungen

für den momentanen Kraftstoffverbrauch den unteren Einstellknopf drücken, bis sich die Anzeige ändert.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h (12 mi/h) wird “_ _ _” angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige

Diese Anzeige zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Reset. Die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige kann entweder auf “AVE_ _ _ km/L” oder auf “AVE_ _ _ L/100 km” eingestellt werden; bei Verwendung von Meilen kann sie auch auf “AVE_ _ _ MPG” eingestellt werden.

- “AVE_ _ _ km/L”: Die durchschnittliche

Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.

- “AVE_ _ _ L/100 km”: Die durchschnittliche Kraftstoffmenge, die benötigt wird, um 100 km weit zu fahren.
- “AVE_ _ _ MPG”: Die durchschnittliche Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

Zum Umschalten der Anzeigeeinstellungen für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch den unteren Einstellknopf drücken, bis sich die Anzeige ändert.

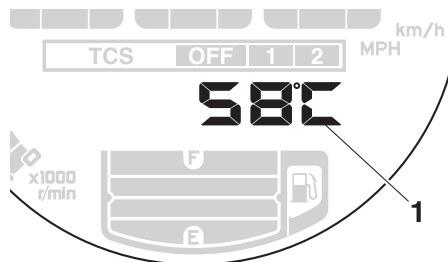
Zum Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs diesen durch Drücken des unteren Einstellknopfes auswählen. Die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs blinkt einige Sekunden. Während die Anzeige blinkt, den oberen Einstellknopf drücken, bis die Anzeige zurückgesetzt wurde.

HINWEIS

Nach dem Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs wird für diese Anzeige so lange “_ _ _” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kühlflüssigkeitstemperatur



1. Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

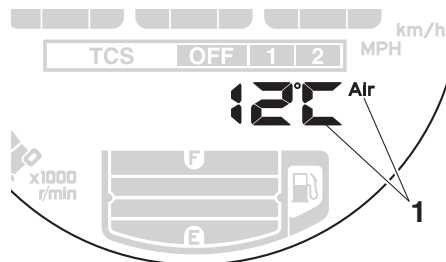
Diese Anzeige zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur im Bereich von 40 °C bis 116 °C in Schritten von 1 °C an.

Wenn die Anzeige "HI" blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-38.)

HINWEIS

- Wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur unter 40 °C liegt, wird "Lo" angezeigt.
- Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast.

Lufttemperatur



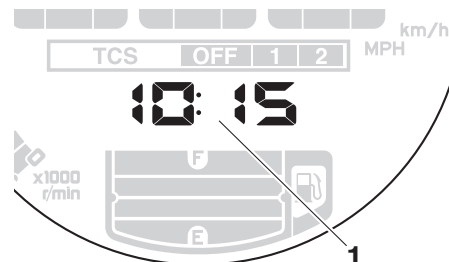
1. Lufttemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Lufttemperatur im Bereich von -9 °C bis 99 °C in Schritten von 1 °C an. Die angezeigte Temperatur kann von der tatsächlichen Umgebungstemperatur abweichen.

HINWEIS

- Bei einer Lufttemperatur von unter -9 °C wird "Lo" angezeigt.
- Langsames Fahren (unter 20 km/h [12 mi/h]) oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln, Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Uhr



1. Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann die Uhr durch Drücken des unteren Einstellknopfes angezeigt werden.

Uhr stellen

1. Über das Zündschloss einschalten.
2. Die Anzeige auf Uhrzeit schalten.
3. Wenn der untere und der obere Einstellknopf gleichzeitig zwei Sekunden lang gedrückt werden, beginnt die Stundenanzeige zu blinken.
4. Den oberen Einstellknopf drücken, um die Stunden einzustellen.
5. Den unteren Einstellknopf drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
6. Die obere Einstelltaste drücken, um

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

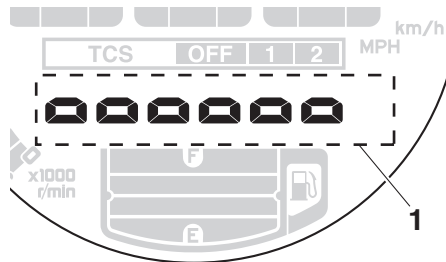
die Minuten einzustellen.

7. Den unteren Einstellknopf drücken, um die Einstellungen zu bestätigen und die Digitaluhr zu starten.

HINWEIS

Beim Einstellen von Stunden und Minuten den oberen Einstellknopf kurz drücken, um den Wert jeweils um eins zu erhöhen, oder gedrückt halten, um eine schnelle Erhöhung des Werts zu erreichen.

Helligkeit der Anzeige



1. Anzeige des Helligkeitspegels

Die Helligkeit der Multifunktionsanzeige kann auf sechs Helligkeitsstufen eingestellt werden.

Helligkeit einstellen

1. Über das Zündschloss ausschalten.

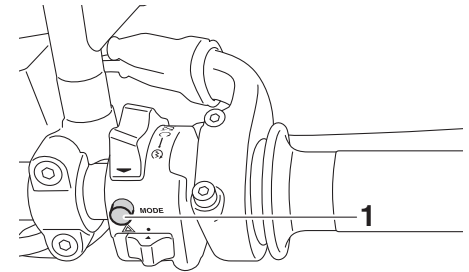
2. Den unteren Einstellknopf drücken und gedrückt halten.
3. Das Zündschloss einschalten und den unteren Einstellknopf so lange gedrückt halten, bis in der Anzeige die Helligkeitsstufe angezeigt wird.
4. Den oberen Einstellknopf drücken, um die Helligkeitsstufe einzustellen.
5. Den unteren Einstellknopf drücken, um die ausgewählte Helligkeitsstufe zu bestätigen, und dann die Helligkeitsstufenanzeige verlassen.

GAU47636

D-Modus (Antriebsmodus)

D-Modus ist ein elektronisch gesteuertes Motorleistungssystem mit drei Betriebsartenanwahlen: "STD", "A" und "B".

Den Antriebsmodus-Schalter "MODE" drücken, um zwischen den Modi umzuschalten. (Siehe Seite 3-14.)



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

HINWEIS

Vor Benutzung des D-Modus sicherstellen, dass Sie mit dessen Funktion und mit der Funktion des Antriebsmodus-Schalters vertraut sind.

Modus "STD"

Der Modus "STD" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

In diesem Modus kann der Fahrer sowohl

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig und sportlich fahren.

Modus "A"

Modus "A" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

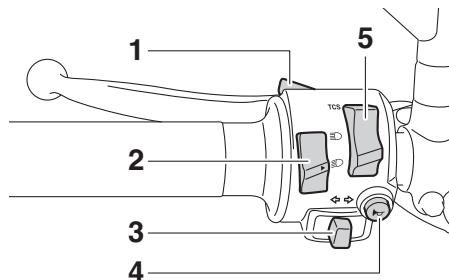
Modus "B"

Modus "B" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein etwas weniger scharfes Ansprechverhalten, wie es in Fahrsituationen angebracht ist, die besonders gefühlvolle Gasbetätigung erfordern.

GAU1234M

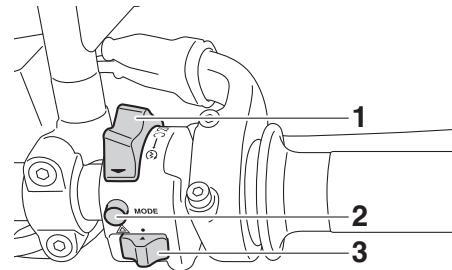
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter "☰/☷"
2. Abblendschalter "☷/☷"
3. Blinkerschalter "↔/↔"
4. Hupenschalter "🔊"
5. Schalter des Traktionskontrollsystems "TCS"

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter "☒/☑/☒"
2. Antriebsmodus-Schalter "MODE"
3. Warnblinkschalter "⚠"

GAU12352

Lichthupenschalter "☰"

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Abblendschalter auf "☷" gestellt ist, hat der Lichthupenschalter keine Wirkung.

GAU12402

Abblendschalter "☷/☷"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☷", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☷" stellen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Blinkerschalter “↔/↔”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuscha-
alten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zu-
rückgebracht wurde.

Hupenschalter “🚗”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Schalter des Traktionskontrollsystems “TCS”

GAU73391

Bei geschlossenem Gas diesen Schalter hi-
nunterdrücken, um von TCS “1” auf “2” zu
wechseln. Hinaufdrücken, um von TCS “2”
auf “1” zu wechseln.

Bei angehaltenem Fahrzeug diesen Schal-
ter zwei Sekunden hinaufdrücken, um das
System auszuschalten. Hinabdrücken, um
das System einzuschalten.

HINWEIS

- Die aktuelle TCS-Einstellung wird auf
der TCS-Anzeige angezeigt (Seite
3-8).

- Für nähere Angaben zur Funktions-
weise des Traktionskontrollsystems
und zu den TCS-Einstellungen siehe
Seite 3-17.

Stopp/Betrieb/Start-Schalter “🛑/🚦/🚦”

GAU54212

Zum Durchdrehen des Motors mit dem
Choke, stellen Sie diesen Schalter auf “🚦”,
und drücken Sie anschließend den Schalter
nach unten auf “🛑”. Vor dem Starten die
Anweisungen zum Anlassen des Motors le-
sen; siehe dazu Seite 5-2.

Diesen Schalter auf “🛑” stellen, um den
Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahr-
zeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt,
zu stoppen.

Warnblinkschalter “🚨”

GAU12735

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON”
oder “🚦” diesen Schalter benutzen, um die
Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker
blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituati-
onen zu verwenden, um andere Verkehrsteil-
nehmer zu warnen, wenn man an einer
gefährlichen Stelle anhalten muss.

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen län-

geren Zeitraum bei ausgeschaltetem
Motor blinken lassen, da sich die Batte-
rie entladen könnte.

Antriebsmodus-Schalter “MODE”

GAU73321

GWA18440

⚠️ WARNUNG

Den Fahrmodus bei in Bewegung be-
findlichem Fahrzeug nicht wechseln.

Mit dem Gasdrehgriff in geschlossener Po-
sition diesen Schalter drücken, um den An-
triebsmodus (Seite 3-12) in der folgenden
Reihenfolge zu wechseln:

A → B → STD → A

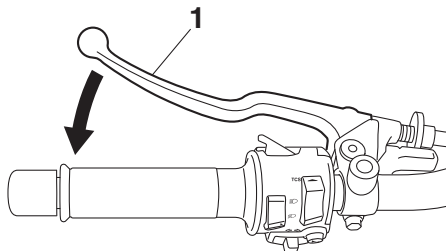
HINWEIS

- Der aktuelle Antriebsmodus wird auf
der Antriebsmodusanzeige angezeigt
(Seite 3-8).
- Der aktuelle Antriebsmodus wird beim
Ausschalten des Fahrzeugs gespei-
chert.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU12823

Kupplungshebel



1. Kupplungshebel

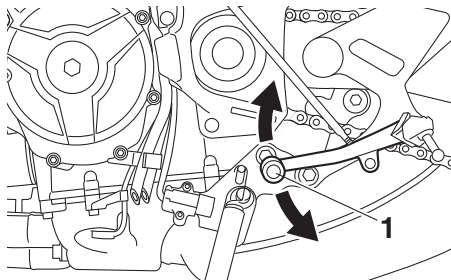
Um die Kraftübertragung vom Motor zu trennen, z. B. beim Schalten, den Kupplungshebel in Richtung Lenker ziehen. Lösen Sie den Kupplungshebel, um einzukuppeln und die Kraft an das Hinterrad zu übertragen.

HINWEIS

Der Kupplungshebel sollte schnell gezogen und langsam wieder gelöst werden, damit ein sanfter Schaltvorgang gewährleistet ist. (Siehe Seite 5-3.)

GAU12876

Fußschalthebel



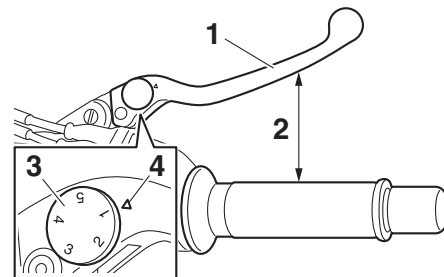
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 5-3.)

GAU26827

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.



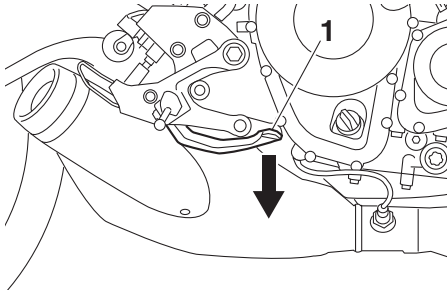
1. Handbremshebel
2. Entfernung
3. Einstellrad der Handbremshebelposition
4. Passmarkierung

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Zum Einstellen der Distanz zwischen dem Handbremshebel und dem Gasdrehgriff den Handbremshebel vom Gasdrehgriff wegdrücken und das Einstellrad drehen. Die Einstellungsnummer auf dem Einstellrad muss auf die entsprechende Markierung auf dem Handbremshebel ausgerichtet sein.

GAU12944

GAU63040

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den

konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist außerdem eine Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

3

GCA20100

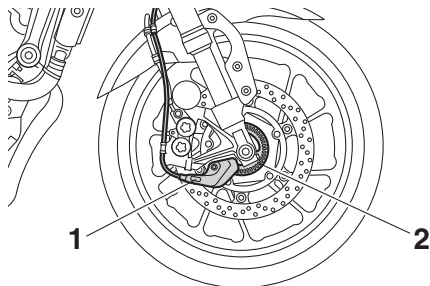
ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehl-

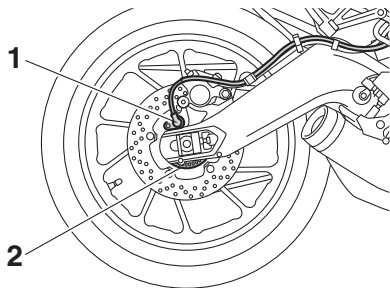
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

funktion des ABS kommen.

3



1. Vorderrad-Sensor
2. Sensor-Rotor vorn



1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten

Traktionskontrollsystem

GAU74351

Das Traktionskontrollsystem (TCS) sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

GWA15433



WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.

Die "TCS"-Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Sie bemerken möglicherweise leichte Änderun-

gen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Unter bestimmten Bedingungen kann sich das Traktionskontrollsystem automatisch ausschalten. Sollte dies geschehen, leuchten die "TCS"-Kontrollleuchte und die "TCS"-Warnleuchte auf.

Die TCS-Anzeige (Seite 3-8) zeigt die aktuelle TCS-Einstellung an. Es gibt drei Einstellungen.

TCS "OFF"

TCS "OFF" schaltet das Traktionskontrollsystem aus.

TCS "1"

TCS "1" minimiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems.

TCS "2"

TCS "2" maximiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems; bei einem Durchdrehen der Räder wird am stärksten eingegriffen.

HINWEIS

- Nutzen Sie den Schalter des Traktionskontrollsystems (Seite 3-14), um die TCS-Einstellung zu ändern.
- Die Traktionskontrolle kann nur bei gehaltenem Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, wird die Traktionskontrolle eingeschaltet und auf TCS “1” oder “2” gestellt (je nachdem, was ausgewählt war).
- Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, das Traktionskontrollsystem ausschalten, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 6-15.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Zurückstellen des Traktionskontrollsystems

Das Traktionskontrollsystem wird automatisch ausgeschaltet wenn:

- entweder das Vorderrad oder das Hinterrad während des Fahrens vom Boden abhebt.
- übermäßiges Durchdrehen des Hinterrads während des Fahrens erkannt wird.
- eines der Räder gedreht wird während der Zündschlüssel auf “ON” gestellt ist

(z. B. zur Durchführung von Wartungsarbeiten).

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet wird, leuchten sowohl die “TCS”-Kontrollleuchte als auch die “”-Warnleuchte auf.

Tritt dies auf, versuchen Sie das System wie folgt zurückzustellen.

1. Das Fahrzeug anhalten und den Zündschlüssel auf “OFF” stellen.
2. Einige Sekunden lang warten und dann den Zündschlüssel zurück auf “ON” stellen.
3. Die “TCS”-Kontrollleuchte sollte erlöschen und das System eingeschaltet werden.

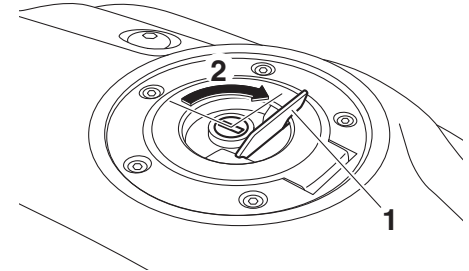
HINWEIS

Wenn die “TCS”-Kontrollleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Fahrzeug weiterhin gefahren werden; das Fahrzeug sollte jedoch sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die “”-Warnleuchte ausschalten.

Tankverschluss

GAU13077



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Tankschlossabdeckung öffnen, den Schlüssel einstecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunter drücken, während der Schlüssel weiterhin eingesteckt ist. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit einge-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

stecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

WARNUNG

3

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GAU13222

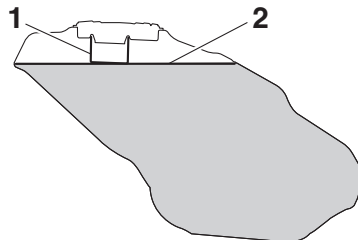
GWA10882

WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonnen-

einstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.**^[GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt,

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GCA11401

eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU86072

Ihr Yamaha-Motor wurde für bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher entwickelt. Wenn Motorklopfen auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie einen Kraftstoff mit einer höheren Oktanzahl.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Benzin (E10 zulässig)

Oktanzahl (ROZ):

95

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

14 L (3.7 US gal, 3.1 Imp.gal)

Kraftstofftankreserve:

2.6 L (0.69 US gal, 0.57 Imp.gal)



HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vergewissern, dass die Zapfsäulenpistole die gleiche Kraftstoffidentifizierungsmarkierung aufweist.

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: Gasohol, der Äthanol enthält, und Gasohol, der Methanol enthält. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

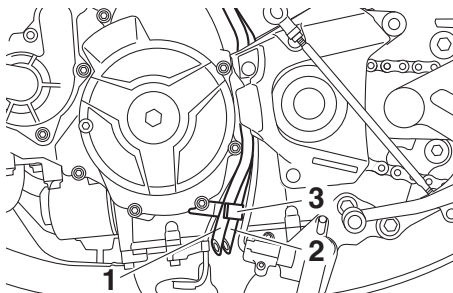
ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU80200

Kraftstofftank-Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch
2. Kanister-Entlüftungsschlauch
3. Klemme

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs wie dargestellt positioniert ist.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Kanister siehe Seite 6-10.

GAU13435

Abgaskatalysator

Die Auspuffanlage enthält einen (mehrere) Abgaskatalysator(en), um schädliche Abgasemissionen zu verringern.

GWA10863

! WARNUNG

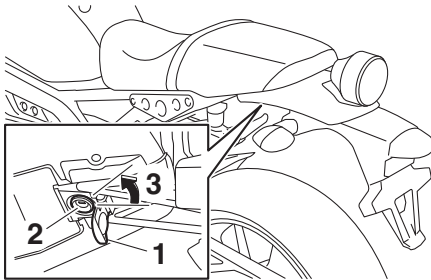
Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

1. Die Abdeckung des Sitzbankschlösses öffnen, den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

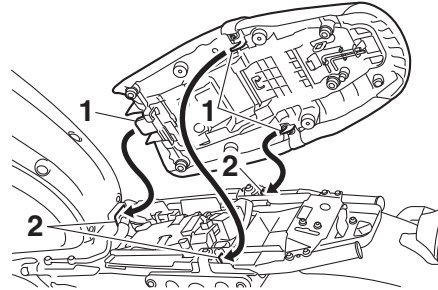


1. Sitzbankschloss-Abdeckung
2. Sitzbankschloss
3. Aufschließen.

2. Während der Schlüssel in dieser Position gehalten wird, schieben Sie die Sitzbank nach hinten, heben Sie die Sitzbank an der Hinterseite an und ziehen Sie sie dann ab.

Sitzbank montieren

1. Die Vorsprünge in die Sitzhalterungen einsetzen, wie dargestellt.

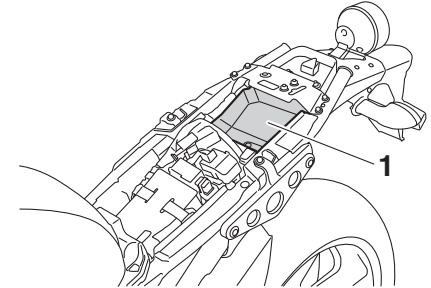


1. Vorsprung
 2. Sitzhalterung
2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.
 3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Ablagefach



1. Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-22.)

Die Betriebsanleitung und andere Dokumente zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel im Ablagefach aufbewahren. Bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 170 kg (375 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Teleskopgabel einstellen

GAU62453

GWA14671

WARNUNG

Die Federvorspannung an beiden Gabelholmen gleichmäßig einstellen, da andernfalls Fahrverhalten und Stabilität beeinträchtigt werden könnten.

Jeder Gabelholm besitzt eine Einstellschraube zur Einstellung der Federvorspannung. Der rechte Gabelholm ist mit einer Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft) ausgerüstet.

GCA10102

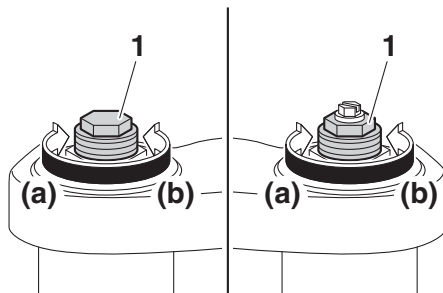
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minmaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

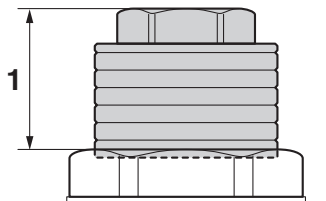
Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Federvorspannung zu erhöhen.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Federvorspannung zu senken.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung; Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung.



1. Abstand A

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 19.0 mm (0.75 in)

Standard:

Abstand A = 16.0 mm (0.63 in)

Maximal (hart):

Abstand A = 4.0 mm (0.16 in)

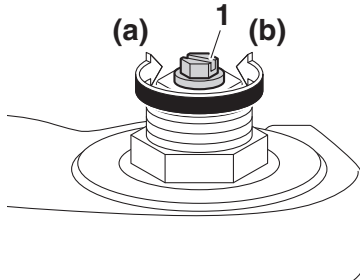
Zugstufendämpfung

Die Zugstufendämpfung wird nur am rechten Gabelholm eingestellt.

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Zugstufen-Dämpfungskraft zu erhöhen.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Zugstufen-Dämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Zugstufen-Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube
(Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):
12 Klick(s) in Richtung (b)
Standard:
7 Klick(s) in Richtung (b)
Maximal (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen

unwirksam und können die Federung beschädigen.

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung und einer Einstellschraube für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

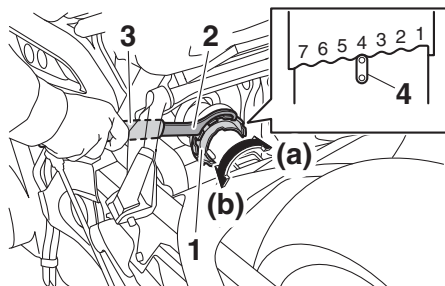
Federvorspannung

Den Einstellring in Richtung (a) drehen, um die Federvorspannung zu steigern.

Den Einstellring in Richtung (b) drehen, um die Federvorspannung zu senken.

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Federvorspannring
2. Spezialschlüssel
3. Verlängerung
4. Positionsanzeiger

HINWEIS

Für diese Einstellung den Spezialschlüssel und die Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verwenden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

4

Maximal (hart):

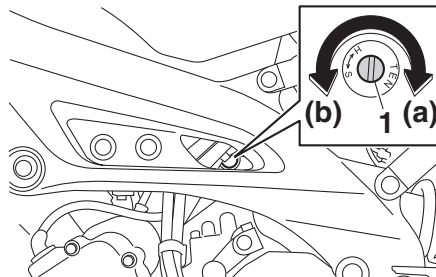
7

Zugstufendämpfung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Zugstufendämpfungskraft zu steigern.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Zugstufendämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Zugstufendämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Umdrehungen in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube
(Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Standard:

1-1/2 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)

HINWEIS

Wird die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht, kann über die angegebenen Spezifikationen hinaus gedreht werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

GWA10222

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

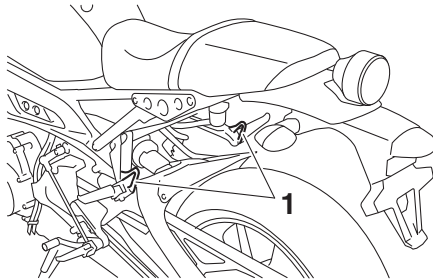
- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

GAU84680

GAU70641

GAU15306

Spanngurt-Halterungen



1. Spanngurt-Halterung

Die angegebenen Gurtpunkte verwenden, um die Gepäckbänder am Fahrzeug zu befestigen.

Nebenverbraucher-Steckverbinder

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucher-Steckverbinder ausgestattet. Wenden Sie sich vor dem Einbau von Zubehör an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44895

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Dieses System verhindert Starts bei eingelegtem Gang, sofern der Kupplungshebel nicht gezogen wird und der Seitenständer nicht oben ist. Es stoppt außerdem den laufenden Motor, wenn der Seitenständer bei eingelegtem Gang abgesenkt wird.

Das System regelmäßig wie folgt kontrollieren.

HINWEIS

- Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.
 - Informationen zur Schalterbetätigung siehe Seiten 3-2 und 3-13.
-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Motorstoppschalter in die Stellung Laufen schalten.
3. Zündschloss in Stellung ON drehen.
4. Leerlauf einlegen.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel ziehen.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel ziehen.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Liegt eine Störung vor, das Fahrzeug vor der Fahrt untersuchen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU15599

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen. • Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.	3-19, 3-21
Motoröl	• Motorölstand im Motor überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-10
Kühlflüssigkeit	• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-13
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20, 6-21

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20, 6-21
Kupplung	• Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen.	6-18
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-15, 6-25
Steuerungs-Seilzüge	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren.	6-24
Antriebskette	• Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren.	6-22, 6-24
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-15, 6-18
Brems- und Schaltpedale	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-25
Brems- und Kupplungshebel	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-26
Seitenständer	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren.	6-26

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-26

GAU15952

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272



Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU16842

Einfahrtvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17094

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5600 U/min vermeiden. **ACHTUNG:** Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden._[GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6800 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motor starten

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erlaubt das Starten unter den folgenden Bedingungen:

- das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung oder
- es ist ein Gang eingelegt, der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel wird gezogen.

5

Starten des Motors

1. Das Zündschloss einschalten und den Motorstoppschalter in die Laufstellung schalten.
2. Sich vergewissern, dass die Anzeige und Warnleuchte(n) einige Sekunden leuchten und dann erlöschen. (Siehe Seite 3-3.)

HINWEIS

- Den Motor nicht starten, wenn die Motorstörungs-Warnleuchte oder die Ölstand-Warnleuchte eingeschaltet bleibt.
- Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten und so lange leuchten, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) erreicht.

ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
4. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
5. Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Starterschalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

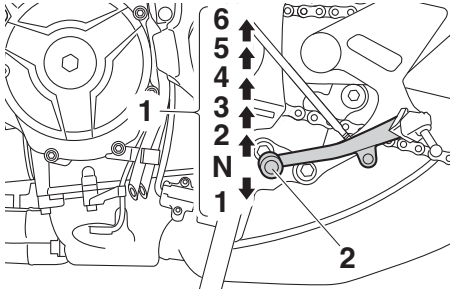
HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- ein Neigungswinkelsensor. Dieser Sensor schaltet den Motor aus, wenn sich das Fahrzeug überschlägt. Tritt dies ein, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf; dies weist jedoch nicht auf eine Störung hin. Die Stromversorgung des Fahrzeugs aus- und danach wieder einschalten, um die Warnleuchte auszuschalten. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

GAU16674

Schalten



1. Gangstellungen
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leer-

lauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.

- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU16811

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

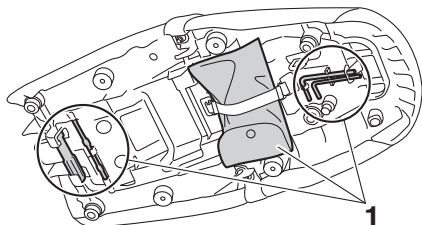
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Bordwerkzeug

GAU85230

ten von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

6

Das Bordwerkzeug befindet sich an dem dargestellten Ort.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten erfordert jedoch einen Drehmomentschlüssel und sonstiges Werkzeug.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbei-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71033

Regelmäßige Wartungstabellen

HINWEIS

- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.**

GAU71051

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren und einstellen.	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	• Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
		• Synchronisierung kontrollieren und einstellen.		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	• Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig.	√	√	√	√	√	
6	* Verdunstungsemissionen-Kontrollsystem	• Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.			√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
7	* Luftansaugsystem	• Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen.		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71352

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	- Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. - Die Fehlercodes kontrollieren.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2	* Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.	Alle 40000 km (24000 mi)					
3	Kupplung	- Funktion prüfen. - Einstellen.	✓	✓	✓	✓	✓	
4	* Vorderradbremse	- Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. - Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
5	* Hinterradbremse	- Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. - Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
6	* Bremssschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	✓
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsflüssigkeit	• Wechseln.	Alle 2 Jahre					
8	* Räder	- Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. - Ersetzen, falls nötig.		✓	✓	✓	✓	
9	* Reifen	- Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. - Ersetzen, falls nötig. - Luftdruck kontrollieren. - Korrigieren, falls nötig.		✓	✓	✓	✓	✓

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
10	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
11	* Schwingenlager	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
12	Antriebskette	• Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren.	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
13	* Lenkkopflager	• Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren.	√	√		√		
		• Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren.			√		√	
14	* Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
15	Handbremshebelsumlenkwelle	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
16	Fußbremshebelsumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
17	Kupplungshebelsumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18	Fußschalthebelsumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	Seitenständer	• Funktion prüfen. • Mit Molybdädisulfidfett schmieren.		√	√	√	√	√
20	* Seitenständerschalter	• Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
21	* Teleskopgabel	- Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. - Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
22	* Federbein	- Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. - Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
23	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	Funktion prüfen.		√	√	√	√	
24	Motoröl	- Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). - Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Ölfilterpatrone	Ersetzen.	√		√		√	
26	* Kühlsystem	- Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen. - Wechseln.		√	√	√	√	√
			Alle 3 Jahre					
27	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
28	* Sich bewegende Teile und Seilzüge	Schmieren.		√	√	√	√	√
29	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	- Funktion und Spiel kontrollieren. - Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. - Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
30	* Lichter, Signale und Schalter	- Funktion prüfen. - Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU72800

HINWEIS

- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

GAU19653

Zündkerzen prüfen

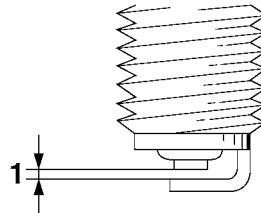
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR9EA9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

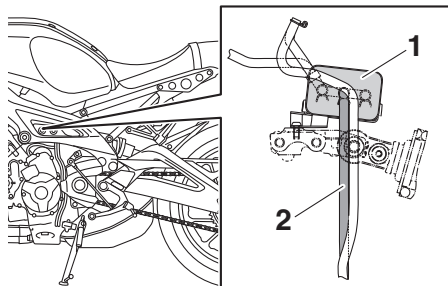
ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU36112

Kanister



1. Kanister
2. Kanister-Entlüftungsschlauch

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Motoröl

Der Motorölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungstabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

GAU1990G

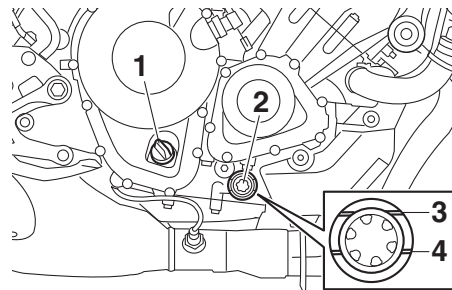
ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

GCA11621

Ölstand prüfen

1. Nach dem Aufwärmen des Motors einige Minuten warten, damit sich das Öl für eine genaue Messung setzen kann.
2. Zum Erzielen einer genauen Messung das Fahrzeug auf einem ebenen Boden gerade halten.
3. Auf das Schauglas unten rechts am Kurbelgehäuse gucken.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Prüfenster für den Motorölstand
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

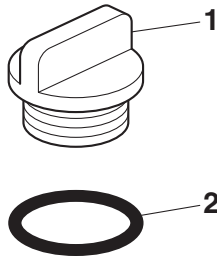
HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Liegt der Ölstand auf Höhe oder unter

der Minimalstand-Markierung, den Einfüllschraubverschluss entfernen und Öl hinzufügen.

5. Den O-Ring des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.



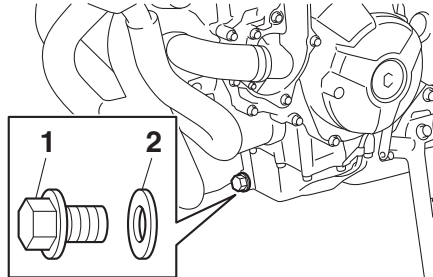
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

6. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss festdrehen.

Motoröl (und Filter) wechseln

1. Den Motor anlassen und ihn einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, um das Öl aufzuwärmen, und dann den Motor ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss entfernen und dann die Motor-

öl-Ablassschraube sowie die Dichtung entfernen.

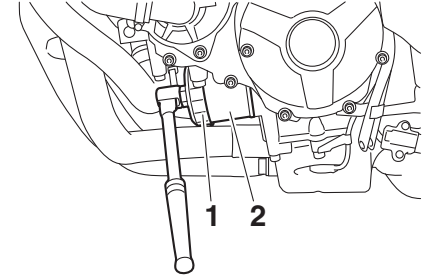


1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilter-schlüssel abschrauben.

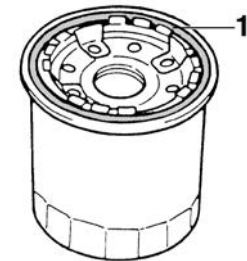


1. Ölfilterschlüssel
2. Ölfilterpatrone

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.



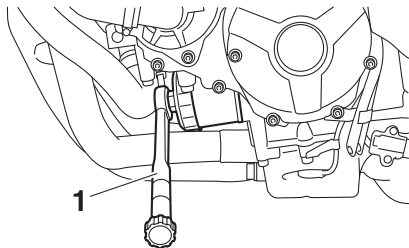
1. O-Ring

Regelmäßige Wartung und Einstellung

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone einbauen und dann vorschriftsmäßig anziehen.



- Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

- Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 N·m (4.3 kgf·m, 32 lb·ft)

- Die angegebene Menge des empfo-

lenen Öls in das Kurbelgehäuse gießen.

HINWEIS

Es wird die Verwendung eines Trichters empfohlen.

- Nach dem Kontrollieren des O-Rings des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses den Einfüllschraubverschluss anbringen.

HINWEIS

Verschüttetes Öl vor dem Starten des Motors aufwischen.

- Den Motor anlassen und im Leerlaufbetrieb auf Öllecks kontrollieren.

HINWEIS

Wenn Ölleckagen festgestellt werden, die Sie nicht beheben können, das Fahrzeug überprüfen lassen.

- Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann, und dann den Ölstand ein letztes Mal kontrollieren. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.**^[GCA10012]

GAU85450

Warum Yamalube

YAMALUBE-ÖL ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln. Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.

YAMALUBE®

GAUS1203

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungstabelle, gewechselt werden.

Empfohlene Kühlflüssigkeit:

Kühlflüssigkeit YAMALUBE

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
(Maximalstandsmarkierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Kühler (einschließlich aller Kanäle):

1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

HINWEIS

Wenn keine Yamaha-Originalkühlflüssigkeit verfügbar ist, ein Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionshemmstoffen für Aluminiummotoren verwenden und mit destilliertem Wasser im Verhältnis 1:1 mischen.

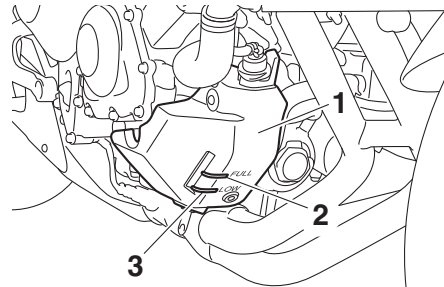
GAU20097

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

Da der Kühlflüssigkeitsstand mit der Motor-temperatur schwankt, die Kontrolle bei kaltem Motor vornehmen.

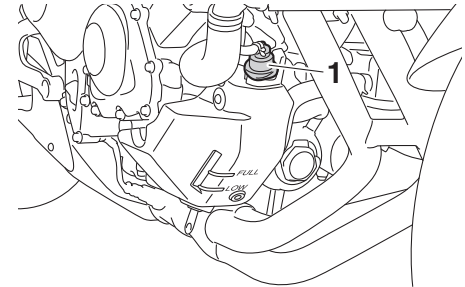
1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.

2. Auf den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter blicken, während das Fahrzeug gerade steht.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen. **WARNUNG!** Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. (GWA15162)



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen. **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald

Regelmäßige Wartung und Einstellung

wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.^[GCA10473]

5. Den Kühlfüllungs-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.

GAU33032

Kühlfülligkeit wechseln

Die Kühlfülligkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlfülligkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.^[GWA10382]

GAU36765

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

GAU44735

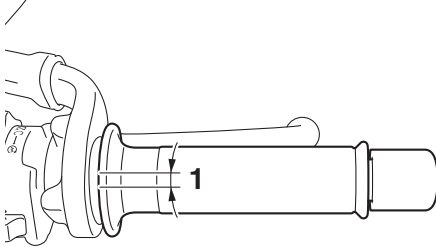
Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1100–1300 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, ange-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GWA10472

passt werden.

Reifenluftdruck – kalt:

1 Person:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

2 Personen:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung:

Fahrzeug:

170 kg (375 lb)

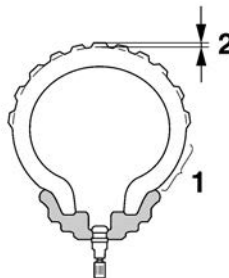
Die maximale Zuladung des Fahrzeugs setzt sich aus dem gemeinsamen Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör zusammen.



WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke

2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

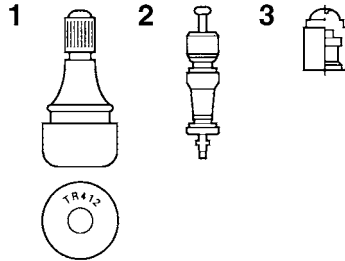
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.



WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. An-

derenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70 ZR17M/C(58W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/S20F M

Hinterreifen:

Größe:

180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/S20R M

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

GWA10601

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.

- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

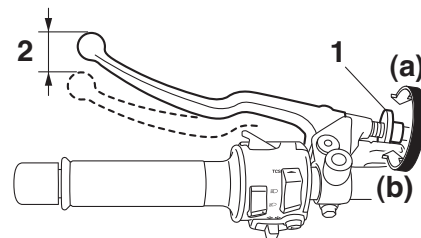
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

GAU21963

GAU22083

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel:
10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

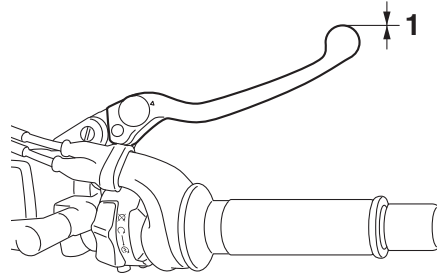
Falls sich die Kupplung nicht, wie oben be-

schrieben, korrekt einstellen lässt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU37914

erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Spiel des Handbremshebels prüfen



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Bremslichtschalter

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

GAU36505

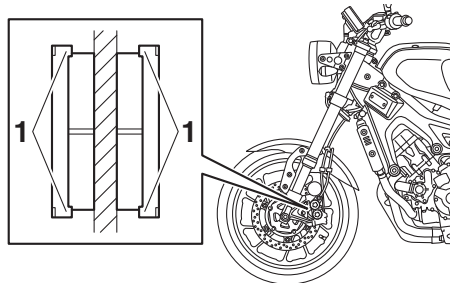
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU22393

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36891



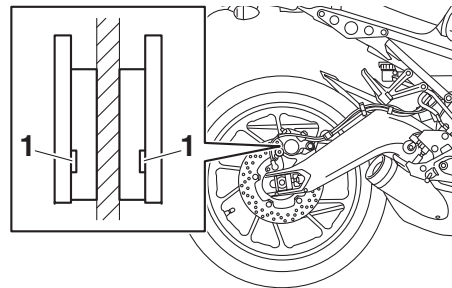
1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer

Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46292



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

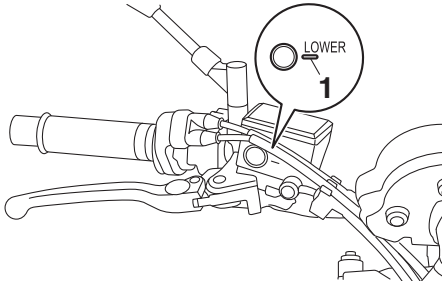
Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU40262

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

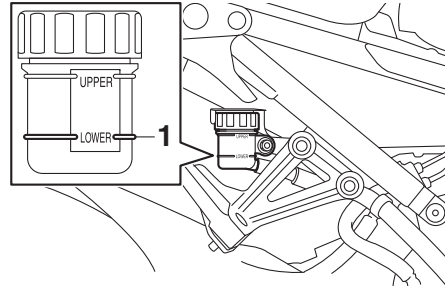
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen

zersetzen und dadurch Lecks verursachen.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf je-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

den Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22734

Wechseln der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

GAU22762

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU2277G

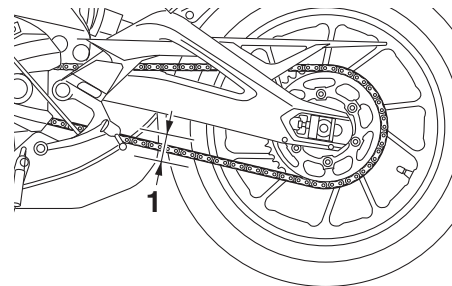
Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Prüfen und Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:
5.0–15.0 mm (0.20–0.59 in)

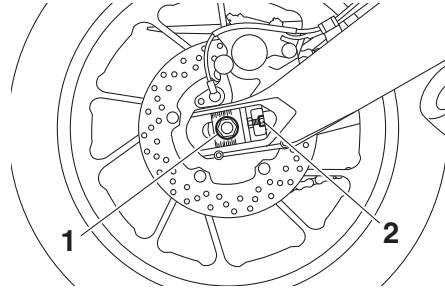
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren. **ACHTUNG:** Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Wenn der Antriebskettendurchhang mehr als 25.0 mm (0.98 in) beträgt, kann die Kette den Rahmen, die Schwinge und andere Teile beschädigen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet.^[GCA17791]

GAU57971

Antriebskettendurchhang einstellen

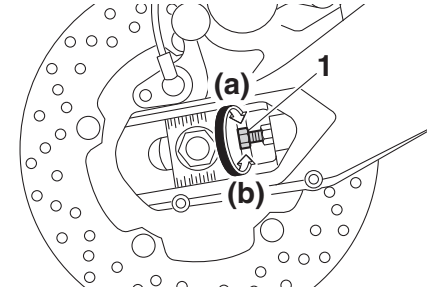
Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Achsmutter
2. Kontermutter

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs

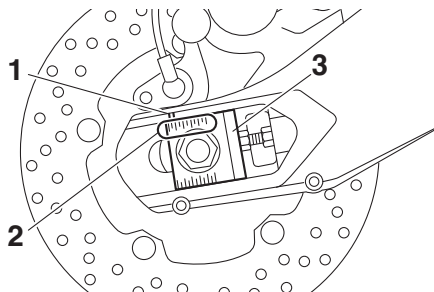
HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen und Kerben auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23026

GAU23098



1. Kerbe
 2. Ausrichtungsmarkierungen
 3. Kettenspanner
3. Die Achsmutter und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

- Achsmutter:
150 N·m (15 kgf·m, 111 lb·ft)
Kontermutter:
16 N·m (1.6 kgf·m, 12 lb·ft)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.^[GCA11122]

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG:** Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.^[GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.**^[GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

GAU23115

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

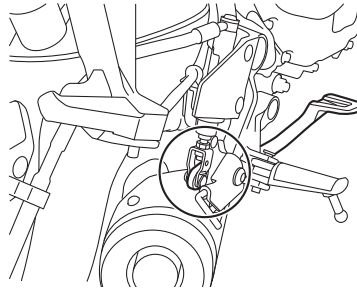
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

GAU44276

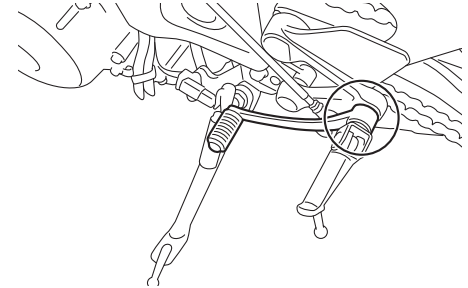
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

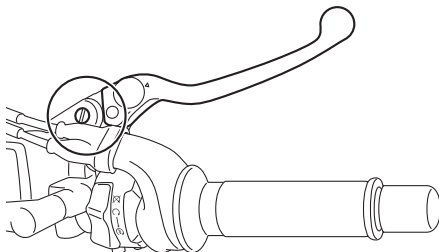
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23144

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

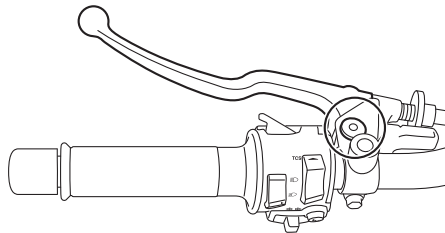
Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



6

Kupplungshebel

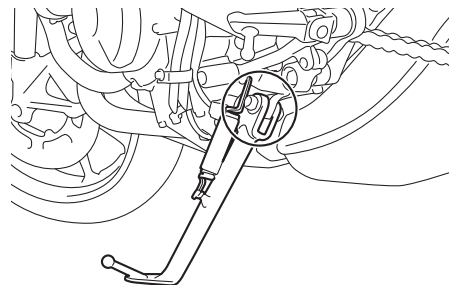


Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

GAU89100

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

WARNUNG

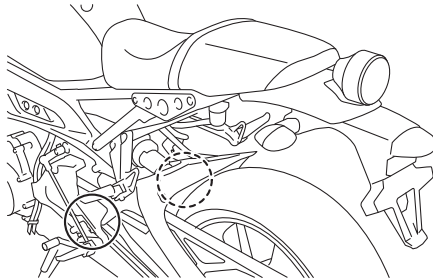
Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Molybdädisulfidfett

GAUM1653

GAU23273

Schwingen-Drehpunkte schmieren



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

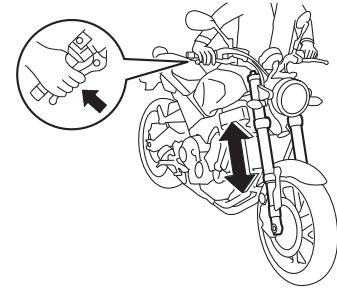
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

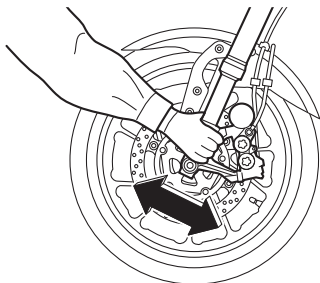
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

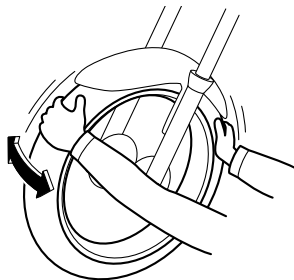
Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 6-36.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**[GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.

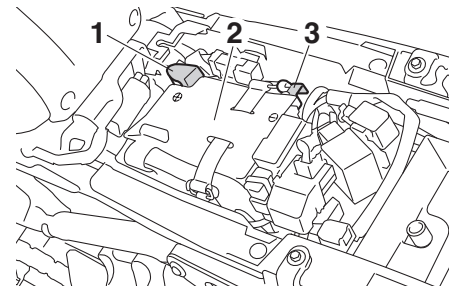


Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie



1. Pluskabel der Batterie (rot)
2. Abdeckung
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-22.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen ge-

eigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufla-

den lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das

Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16842]

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

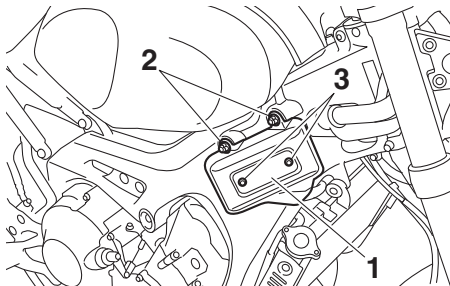
GAU73340

Sicherungen wechseln

Der Sicherungskasten 1 befindet sich hinter der rechten Seitenabdeckung.

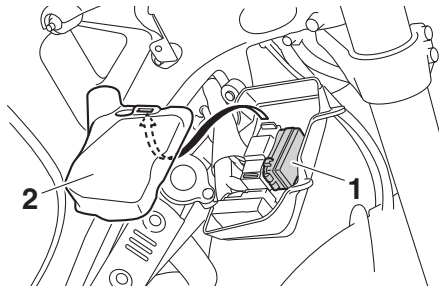
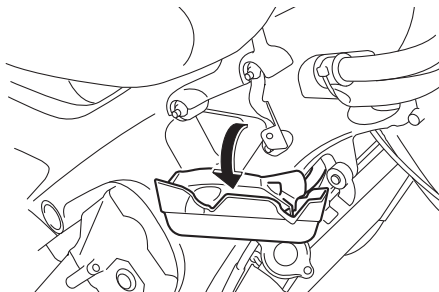
Um Zugang zum Sicherungskasten 1 zu erhalten, die rechte Seitenabdeckung und Gummiabdeckung wie folgt aus- und wieder einbauen.

1. Muttern und Schraube entfernen.

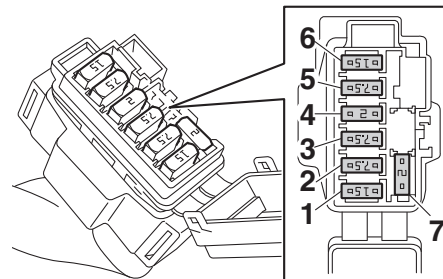


1. Seitenabdeckung rechts
2. Mutter
3. Schraube

2. Die rechte Seitenabdeckung und Gummiabdeckung abziehen (siehe Abbildung).



1. Sicherungskasten 1
2. Gummiabdeckung

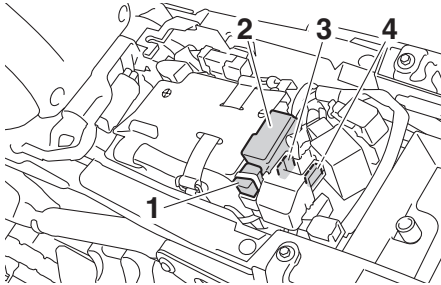


1. Zündungssicherung
2. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
3. Parkbeleuchtungssicherung
4. Nebenverbraucher-Sicherung 1
5. Signalanlagensicherung
6. Scheinwerfersicherung
7. Ersatzsicherung

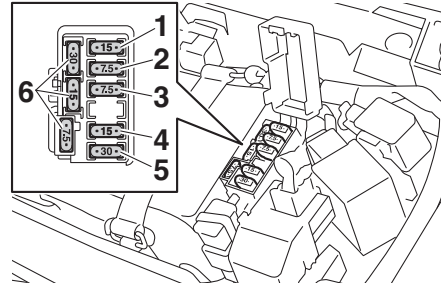
3. Die Abdeckung und Gummiabdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.

4. Muttern und Schraube einbauen.

Die Hauptsicherung, die Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems und der Sicherungskasten 2 befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-22.)



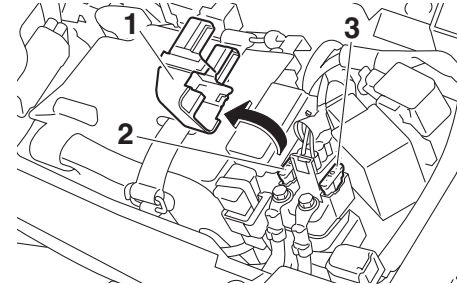
1. Hauptsicherung
2. Sicherungskasten 2
3. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
4. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem



1. Kühlerlüftermotorsicherung
2. Zusatzsicherung
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. ABS-Magnetventilsicherung
5. Sicherung des ABS-Motors
6. Ersatzsicherung

HINWEIS

Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems zu erhalten.



1. Abdeckung des Starter-Relais
2. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
3. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** (GWA15132)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

6

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

15.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

15.0 A

Sicherung des Kraftstoffein-
spritz-Systems:

10.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drossel-
ventils:

7.5 A

Nebenverbrauchersicherung 1:

2.0 A

funktionieren.

4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe wechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GAU34387

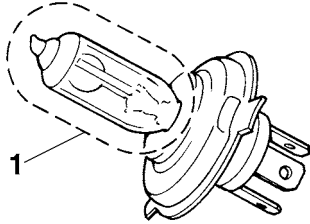
GCA26690

ACHTUNG

- Den Glasteil der Scheinwerferlampe nicht berühren. Andernfalls können die Leuchtkraft und die Lebensdauer der Lampe beeinträchtigt werden.
- Verunreinigungen, Öl oder Fingerabdrücke von der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.
- Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

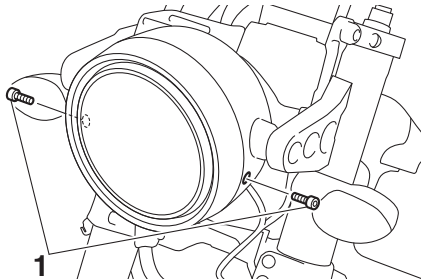
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher

Regelmäßige Wartung und Einstellung



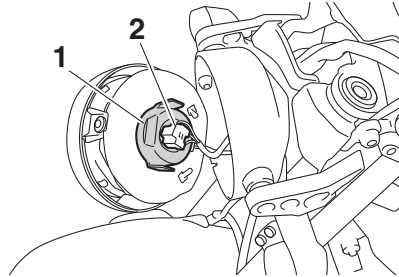
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Den Scheinwerfereinsatz an beiden Seiten abschrauben.



1. Schraube

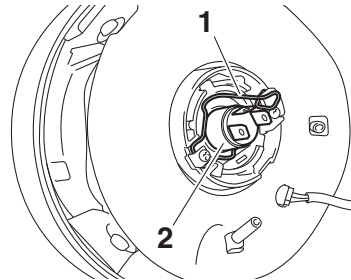
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

2. Scheinwerfer-Steckverbinder

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

2. Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter si-

chern.

5. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.

6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

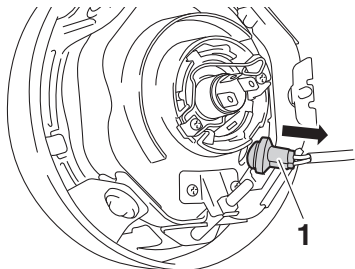
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU45226

Standlichtlampe auswechseln

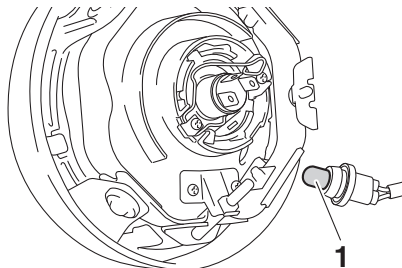
Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben. (Siehe Seite 6-32.)
2. Die Fassung der Standlichtlampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Standlichtlampe

4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

GAU70540

Bremslicht/Rücklicht

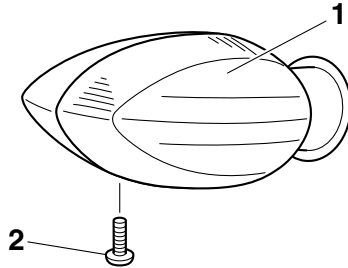
Dieses Modell ist mit LED-Bremslicht/Rücklicht ausgestattet.

Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen, falls das Bremslicht/Rücklicht nicht funktioniert.

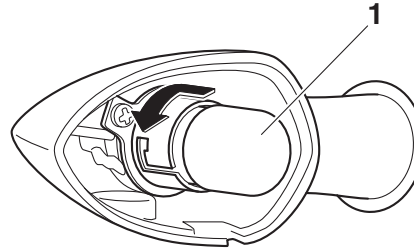
GAU24205

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
 2. Schraube
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampe
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
 4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann..[GCA11192]

GAU24331

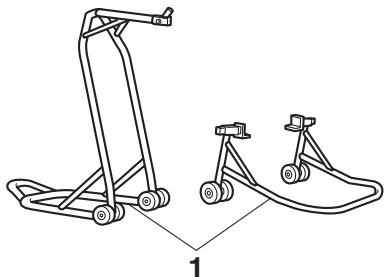
Kennzeichenbeleuchtung

Falls die Kennzeichenbeleuchtung nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU67131

Motorrad aufbocken



1. Montagegeständer (Beispiel)

6

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, geeignete Montagegeständer verwendet werden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht.

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen. Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

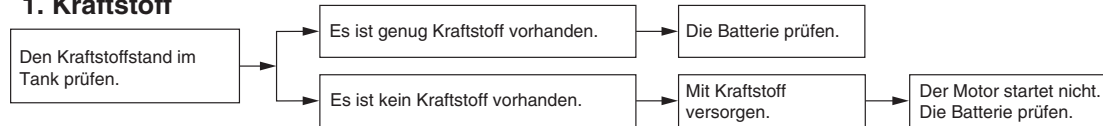
WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

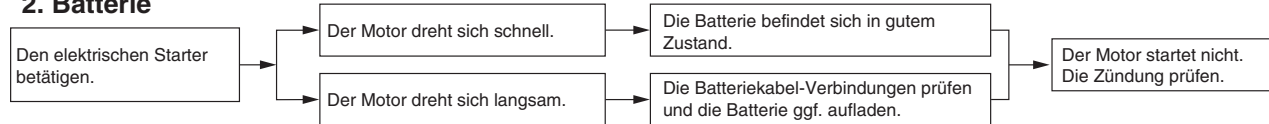
lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

Fehlersuchdiagramm

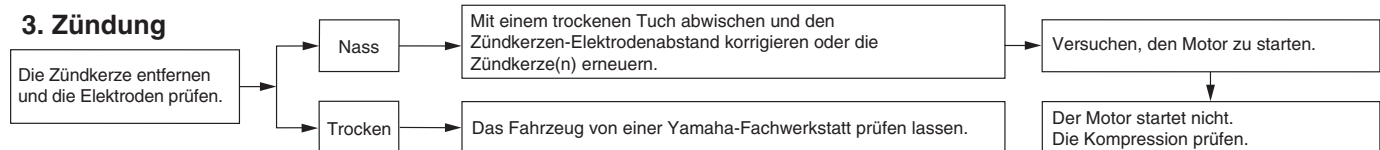
1. Kraftstoff



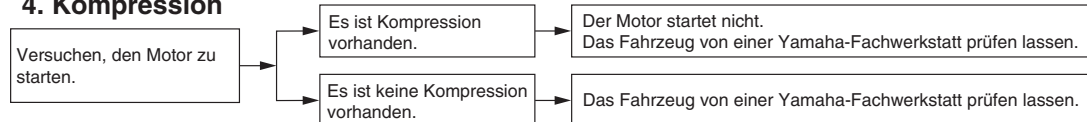
2. Batterie



3. Zündung



4. Kompression



Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motor überhitzt

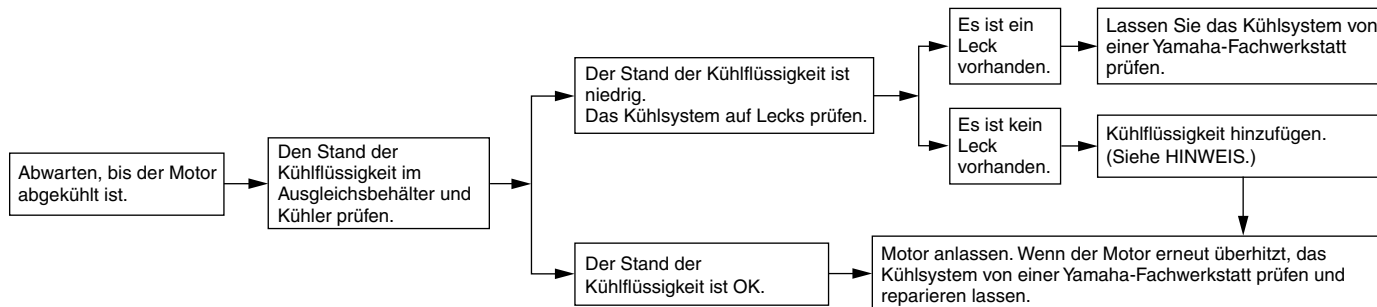
GAU86420

GWAT1041

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.

6



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GCA15193

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Eine häufige und gründliche Reinigung des Fahrzeugs verbessert nicht nur sein Aussehen, sondern verbessert auch seine allgemeine Leistung und verlängert die Lebensdauer vieler Komponenten. Durch Waschen, Reinigen und Polieren haben Sie außerdem die Möglichkeit, den Zustand des Fahrzeugs häufiger zu überprüfen. Darauf achten, das Fahrzeug nach Fahren im Regen oder in der Nähe des Meeres zu reinigen, weil Salz sehr korrosiv auf Metalle wirkt.

HINWEIS

- Die Straßen können in Gebieten mit starkem Schneefall mit Salz als Aufbaumittel besprüht werden. Dieses Salz kann bis weit in den Frühling hinein auf der Straße bleiben, deshalb sollten Sie die Unterseite und die Fahrwerksteile gründlich reinigen, nachdem Sie in solchen Gebieten gefahren sind.
- Original-Yamaha-Pflege- und Wartungsprodukte werden unter der Marke YAMALUBE in vielen Märkten weltweit angeboten.
- Weitere Reinigungstipps erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU83443

ACHTUNG

Falsches Reinigen kann zu kosmetischen und mechanischen Schäden führen. Folgendes nicht verwenden:

- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger. Übermäßiger Wasserdruck kann zu Einsickern von Wasser und Schädigung von Radlagern, Bremsen, Getriebedichtungen und elektrischen Geräten führen. Hochdruck-Reinigungsanwendungen wie solche in münzbetriebenen Waschanlagen meiden.
- starke Chemikalien, einschließlich starke, säurehaltige Radreiniger, insbesondere auf Speichen- oder Magnesiumrädern.
- starke Chemikalien, scheuernde Reinigungsmittel oder Wachs auf Teilen mit Mattoberfläche. Bürsten können die Mattoberfläche zerkratzen und beschädigen. Ausschließlich einen weichen Schwamm oder ein weiches Handtuch verwenden.
- Handtücher, Schwämme oder Bürsten mit scheuernden Reinigungsprodukten oder mit starken Chemikalien wie Lösungsmittel, Benzin, Rostentferner, Bremsflüssigkeit oder Frostschutzmittel.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Vor der Reinigung

1. Das Fahrzeug abseits direkter Sonneneinstrahlung abstellen und abkühlen lassen. Dadurch werden Wasserflecken vermieden.
2. Sich vergewissern, dass alle Kappen, Abdeckungen, elektrische Verbindungsstücke und Steckverbinder fest montiert sind.
3. Den Schalldämpfer-Ende mit einem Kunststoffbeutel und einem starken Gummiband bedecken.
4. Hartnäckige Flecken wie Vogelkot und Insekten mit einem feuchten Tuch einige Minuten einwirken lassen.
5. Straßenschmutz und Ölflecken mit einem hochwertigen Entfettungsmittel und einer Kunststoff-Borstenbürste oder einem Schwamm entfernen.
ACHTUNG: Kein Entfettungsmittel an schmierpflichtigen Stellen wie Dichtungen und Radachsen verwenden. Die Produktanweisungen befolgen.^[GCA26290]

Reinigung

1. Eventuell vorhandene Entfetter abspülen und das Fahrzeug mit einem Gartenschlauch absprühen. Nur so viel Druck anwenden wie unbedingt nötig. Kein Wasser direkt in den Schall-

- dämpfer, die Instrumententafel, den Lufteinlass oder andere Innenbereiche wie z. B. Staufächer unter dem Sitz, sprühen.
2. Das Fahrzeug mit einem Qualitätsreiniger für den Automobilbereich gemischt mit kaltem Wasser und einem weichen, sauberen Tuch oder Schwamm reinigen. Für schwer zugängliche Stellen eine alte Zahnbürste oder Kunststoff-Borstenbürste verwenden. **ACHTUNG: Kaltes Wasser verwenden, wenn das Fahrzeug Salz ausgesetzt war. Warmes Wasser erhöht die korrosiven Eigenschaften des Salzes.**^[GCA26301]
 3. Für Fahrzeuge mit Windschutzscheibe: Die Windschutzscheibe mit einem weichen, mit Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen. Bei Bedarf einen hochwertigen Windschutzscheiben-Reiniger oder eine hochwertige Windschutzscheiben-Politur für Motorräder verwenden. **ACHTUNG: Niemals starke Chemikalien verwenden, um die Windschutzscheibe zu reinigen. Außerdem können einige Kunststoffreiniger die Windschutzscheibe verkratzen, deshalb sollten alle**

Reinigungsprodukte vor der Anwendung getestet werden.

^[GCA26310]

4. Mit klarem Wasser gründlich abspülen. Sicherstellen, alle Reinigungsrückstände zu entfernen, da diese für Kunststoffteile schädlich sein können.

Nach der Reinigung

1. Das Fahrzeug mit einem Chamois oder saugfähigem Tuch, vorzugsweise einem Mikrofaser-Frottiertuch, trocknen.
2. Für Modelle mit Antriebskette: Die Antriebskette trocknen und dann schmieren, um Rost vorzubeugen.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur. Oft kann die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Tragen Sie ein Korrosionsschutzspray auf alle Metallteile einschließlich verchromter oder vernickelter Oberflächen auf. **WARNUNG! Kein Silikon oder Ölspray auf Sitze, Handgriffe, Gummifußrasten oder Reifenlaufflächen auftragen. Andernfalls werden diese Teile rutschig, was zu Kontrollverlust führen kann. Die**

Oberflächen dieser Teile gründlich reinigen, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.^[GWA20650]

5. Gummi-, Vinyl- und unlackierte Kunststoffteile mit einem geeigneten Pflegemittel behandeln.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen mit einem nicht scheuernden Wachs oder verwenden Sie ein Aufbereitungsspray für Motorräder.
8. Nach Beenden der Reinigung den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit die Restfeuchte trocknet.
9. Wenn die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen ist, den Motor starten und den Scheinwerfer einschalten, damit die Feuchtigkeit verschwindet.
10. Das Fahrzeug vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GCA26320

ACHTUNG

- **Kein Wachs auf Gummi- oder unlackierte Kunststoffteile auftragen.**
- **Polituren die Schleifmittel enthalten nicht verwenden, weil diese eine dünne Schicht des Lackes abtra-**

gen.

- **Sprays und Wachs sparsam auftragen. Überschuss danach abwischen.**

GWA20660

⚠️ WARNUNG

Verunreinigungen, die auf den Bremsen oder Reifen zurückgelassen werden, können zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Schmiermittel noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen.**
- **Bremsscheiben und Bremsbeläge bei Bedarf mit Bremsenreiniger oder Aceton reinigen.**
- **Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Fahrzeugs in den Kurven testen.**

Lagern

Das Fahrzeug immer an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Falls erforderlich, mit einer porigen Abdeckung vor Staub schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Fahrzeug abdecken. Steht das Fahrzeug oft wochenlang zwischen den Nutzungen, empfiehlt es sich, nach jedem Auftanken einen Qualitäts-Kraftstoffstabilisator zu verwenden.

GCA21170

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Fahrzeug niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Langzeitlagerung

Bevor das Fahrzeug langfristig gelagert wird (60 Tage oder länger):

1. Alle notwendigen Reparaturen und Wartungsarbeiten durchführen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

7

2. Alle Anweisungen im Pflege-Abschnitt dieses Kapitels befolgen.
3. Den Kraftstofftank befüllen und den Kraftstoffstabilisator gemäß den Produktanweisungen hinzufügen. Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um den behandelten Kraftstoff durch das Kraftstoffsystem zu verteilen.
4. Für Fahrzeuge mit einem Kraftstoffhahn: Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen.
5. Für Fahrzeuge mit einem Vergaser: Um Kraftstoffablagerungen zu vermeiden, den Kraftstoff in der Vergaser-Schwimmerkammer in einen sauberen Behälter ablassen. Die Ablassschraube wieder festziehen und den Kraftstoff zurück in den Kraftstofftank gießen.
6. Verwenden Sie ein hochwertiges Vernebelungsmotoröl entsprechend der Produktanweisungen zum Schutz der inneren Motorteile vor Korrosion. Ist kein Vernebelungsmotoröl erhältlich, führen Sie an den Zylindern folgende Schritte durch:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**^[GWA10952]
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
7. Alle Seilzüge, Drehgelenke, Hebel und Pedale sowie Seitenständer und Hauptständer (falls vorhanden) schmieren.
8. Den Reifenluftdruck kontrollieren und korrigieren. Anschließend das Fahrzeug so anheben, dass alle Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls einmal pro Monat die Räder etwas

drehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.

9. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
10. Die Batterie herausnehmen und vollständig aufladen oder ein Wartungsladegerät anschließen, um die Batterie optimal geladen zu halten. **ACHTUNG: Sich vergewissern, dass die Batterie und das Ladegerät zusammenpassen. Eine verschlossene Bleibatterie nicht mit einem herkömmlichen Ladegerät aufladen.**^[GCA26330]

HINWEIS

- Wenn die Batterie entfernt wird, sie einmal im Monat aufladen und an einem Ort mit einer Temperatur zwischen 0-30 °C (32-90 °F) lagern.
 - Siehe Seite 6-28 für weitere Informationen zum Laden und Lagern der Batterie.
-

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2075 mm (81.7 in)
Gesamtbreite:
815 mm (32.1 in)
Gesamthöhe:
1140 mm (44.9 in)
Sitzhöhe:
830 mm (32.7 in)
Radstand:
1440 mm (56.7 in)
Bodenfreiheit:
135 mm (5.31 in)
Mindest-Wendekreis:
3.0 m (9.84 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
195 kg (430 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgeköhlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
3-Zylinder
Hubraum:
847 cm³
Bohrung × Hub:
78.0 × 59.1 mm (3.07 × 2.33 in)

Startsystem:
Elektrostarter

Motoröl:

Empfohlene Marke:



SAE-Viskositätsklassen:

10W-40

Empfohlene Motorölqualität:

API-Service SG oder höher, JASO-Standard MA

Motoröl-Füllmenge:

Ölwechsel:

2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur

Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Kühlers (einschließlich aller Kanäle):

1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Benzin (E10 zulässig)

Oktanzahl (ROZ):

95

Tankvolumen (Gesamtinhalt):

14 L (3.7 US gal, 3.1 Imp.gal)

Davon Reserve:

2.6 L (0.69 US gal, 0.57 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:

Kennzeichnung:

B901 00

Antriebsstrang:

Getriebeabstufung:

1. Gang:

2.667 (40/15)

2. Gang:

2.000 (38/19)

3. Gang:

1.619 (34/21)

4. Gang:

1.381 (29/21)

5. Gang:

1.190 (25/21)

6. Gang:

1.037 (28/27)

Vorderreifen:

Ausführung:

Schlauchlos-Reifen

Dimension:

120/70 ZR17M/C(58W)

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/S20F M

Hinterreifen:

Ausführung:

Schlauchlos-Reifen

Dimension:

180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/S20R M

Technische Daten

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:

170 kg (375 lb)

(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)

Vorderradbremse:

Bauart:

Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse

Hinterradbremse:

Bauart:

Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:

Teleskopgabel

Hinterrad-Federung:

Bauart:

Schwinge (Gelenkaufhängung)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:

12 V

Batterie:

Typ:

YTZ10S

Spannung, Kapazität:

12 V, 8.6 Ah (10 HR)

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenleistung:

Scheinwerfer:

H4, 60.0 W/55.0 W

Bremslicht/Rücklicht:

LED

Blinklicht vorn:

10.0 W

Blinklicht hinten:

10.0 W

Standlicht vorn:

5.0 W

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W

GAU53562

GAU26401

GAU26442

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

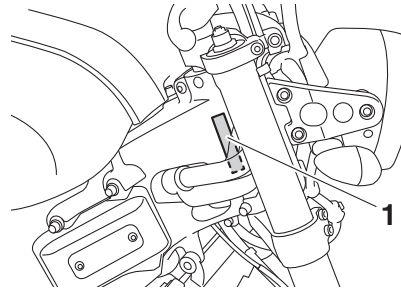
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

○
●

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



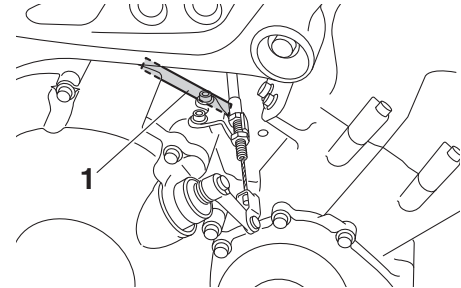
1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

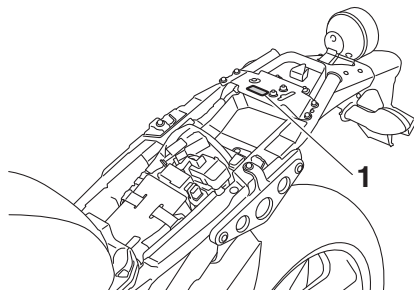


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26481

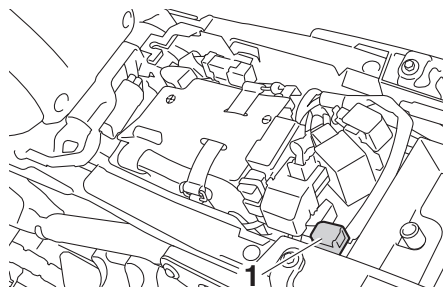


1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-22.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

GAU85300

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs-, Statistikauswertungs- sowie Entwicklungszwecken dienen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Die hochgeladenen Fahrzeugdaten werden entsprechend der folgenden Datenschutzrichtlinie behandelt.

Datenschutzrichtlinie

<https://www.yamaha-motor.eu/de/privacy/privacy-policy.aspx>

Yamaha gibt diese Daten mit Ausnahme der folgenden Fälle nicht weiter. Darüber hinaus kann Yamaha einem Auftragnehmer Fahrzeugdaten zur Verfügung stellen, um

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Fahrzeugdaten auszulagern. Auch in diesem Fall wird Yamaha vom Auftragnehmer verlangen, die von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugdaten ordnungsgemäß handzuhaben und Yamaha wird die Daten entsprechend verwalten.

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuggeigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

Index

A

Abblendschalter	3-13
Abgaskatalysator	3-21
Ablagefach	3-22
ABS	3-16
ABS-Warnleuchte	3-4
Antriebsketten-Durchhang	6-22
Antriebskette, säubern und schmieren	6-24
Anzeigeleuchte für Wegfahrsperren-System	3-5

B

Batterie	6-28
Blinker-Kontrollleuchten	3-3
Blinkerlampe, auswechseln	6-35
Blinkerschalter	3-14
Bordwerkzeug	6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren	6-24
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen	6-21
Bremsflüssigkeit, wechseln	6-22
Bremslicht/Rücklicht	6-34
Bremslichtschalter	6-20

D

Datenaufzeichnung, Fahrzeug	9-2
Diagnose-Steckverbinder	9-2
D-Modus (Antriebsmodus)	3-12

E

Einfahrsvorschriften	5-1
----------------------------	-----

F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Federbein, einstellen	3-24
Fehlersuchdiagramm	6-37
Fehlersuche	6-36
Fernlicht-Kontrollleuchte	3-4
Fußbremshebel	3-16

Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren	6-25
Fußschalthebel	3-15

G

Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-25
--	------

H

Handbremshebel	3-15
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren	6-26
Hupenschalter	3-14

I

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

K

Kanister	6-10
Kennzeichenbeleuchtung	6-35
Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem	3-5
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-3
Kraftstoff	3-19
Kraftstofftank-Überlaufschlauch	3-21
Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-3
Kühlflüssigkeit	6-13
Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte	3-4
Kupplungshebel	3-15
Kupplungshebel-Spiel, einstellen	6-18

L

Lage der Teile	2-1
Lagern	7-3
Leerlaufdrehzahl, prüfen	6-14
Leerlauf-Kontrollleuchte	3-4
Lenkerarmaturen	3-13
Lenkung, prüfen	6-28
Lichthupenschalter	3-13

Luftfiltereinsatz	6-14
-------------------------	------

M

Modellcode-Plakette	9-2
Motoröl	6-10
Motorrad aufbocken	6-36
Motor-Seriennummer	9-1
Motor starten	5-2
Motorstörungs-Warnleuchte	3-4
Motor überhitzt	6-38
Multifunktionsmesser-Einheit	3-6

N

Nebenverbraucher-Steckverbinder	3-26
---------------------------------------	------

O

Ölstand-Warnleuchte	3-4
---------------------------	-----

P

Parken	5-4
Pflege	7-1

R

Räder	6-18
Radlager, prüfen	6-28
Reifen	6-15

S

Schalten	5-3
Schalter des Traktionskontrollsystems	3-14
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	6-20
Scheinwerferlampe, wechseln	6-32
Schwingen-Drehpunkte, schmieren	6-27
Seitenständer	3-26
Seitenständer, prüfen und schmieren	6-26
Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln	6-30
Sitzbank	3-22
Spanngurt-Halterungen	3-26

Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	6-15
Spiel des Handbremshebels, prüfen	6-19
Standlichtlampe, auswechseln	6-34
Stopp/Betrieb/Start-Schalter	3-14
T	
Tankverschluss	3-18
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, einstellen	3-23
Teleskopgabel, prüfen	6-27
Traktionskontrollsystem	3-17
V	
Ventilspiel	6-15
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
W	
Warnblinkschalter	3-14
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig	6-5
Wegfahrsperrensystem	3-1
Y	
Yamalube	6-12
Z	
Zündkerzen, prüfen	6-9
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-27

